

„Kinderzukunft“ Stiftung des Jahres 2009

Staatssekretär Boris Rhein zeichnet Gründauer Organisation auf dem Hessischen Stiftungstag in Wiesbaden aus

MAIN-KINZIG (gt/maw). Die „Kinderzukunft“ (Rudolf-Walther-Stiftung) aus Lieblos ist gestern im Rahmen des Hessischen Stiftungstags im Wiesbadener Kurhaus zur Stiftung des Jahres 2009 gewählt worden.

Der Staatssekretär im Hessischen Innenministerium, Boris Rhein, und Dr. Stefan Korbach, Vorstand der SV Sparkassenversicherung, überreichten die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung für das beispielgebende und vorbildliche gesellschaftliche Engagement der Stiftung. „Die ‚Kinderzukunft‘ setzt sich bereits seit über 20 Jahren überall auf der Welt für Kinder und Jugendliche ein, bietet ihnen in größter Not eine Zukunft, um ihnen die Chance für ein besseres Leben zu ermöglichen“, sagte Rhein. Die Gäste des Stiftungstags hatten die Rudolf-Walther-Stiftung aus dem Kreis der zwölf Stiftungen des Jahres 2008 ausgewählt. Das Preisgeld stammt je zur Hälfte aus Mitteln des Landes Hessen und der SV Sparkassenversicherung.

Der Beiratsvorsitzende, Altlandrat Karl Eyerkauf, nahm zusammen mit dem Geschäftsführenden Vorstand, Hans-Georg Beyer, und der Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung, Cornelia Wolff, die Ehrung entgegen. „Wir sind überglücklich über diese Auszeichnung“, sagte Hans-Georg Beyer nach der Preisverleihung im Gespräch mit dem *Gelnhäuser Tageblatt*. „Wir waren ganz im Sinne des Olympioniken Karl Eyerkauf mit der Haltung ‚Dabei sein ist alles‘ an die Wahl zur Stiftung des Jahres herangegangen.



Mit großer Freude nehmen die Vertreter der Gründauer „Kinderzukunft“ die Auszeichnung entgegen.

Bild: Wimmer

Umso größer ist die Freude, dass wir die Auszeichnung gewonnen haben.“

Obwohl die Stiftung über die Verwendung des Preisgeldes noch nicht entschieden habe, glaube er, so Beyer, dass die Arbeit in Guatemala wahrscheinlich von den 10 000 Euro profitieren werde. Dort herrsche große Not und die Arbeit der Gründauer „Kinderzukunft“ sei in Südamerika besonders notwendig, betonte er.

Ministerpräsident Roland Koch hatte sich gestern Vormittag bei einem Rundgang durch das Wiesbadener Kurhaus von der Vielfalt des Stiftungswesens in Hessen

ein Bild gemacht. Über 120 Stiftungen haben sich in diesem Jahr auf dem Hessischen Stiftungstag 2009 präsentiert – so viele wie nie zuvor. „Die große Zahl an Neugründungen ist Beleg für ein stetig wachsendes Bürgerengagement und ermutigt uns, weiter für den Gedanken des Stiftens zu werben“, sagte Koch bei seiner Rede. „Es ist ein ungeheurer Glücksfall für das Land Hessen, dass es über wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten verfügt, die ihr Vermögen zum Nutzen der Allgemeinheit, zur Förderung von Kunst und Wis-

senschaften, aber auch für soziale Zwecke, einsetzen.“ Hessen ist das Stifterland Nummer 1 in Deutschland. Mit 25 Stiftungen je 100 000 Einwohner hat Hessen die größte Stiftungsdichte unter den Flächenländern. Auch die Zahl der Neugründungen ist in Hessen besonders hoch. Allein in den vergangenen beiden Jahren wurden rund 200 Stiftungen neu zugelassen. Die Auszeichnung Stiftung des Jahres wurde erstmals im Rahmen des Stiftungstags 2007 verliehen und erfolgt seitdem jährlich. Zur Wahl stehen jeweils die zwölf „Stiftungen des Monats“ aus dem Vorjahr.